

[23714.] Die **Kniep'sche** Buchhandlung (Rob. Schilling) in Hannover sucht gut erhalten: 1 Wernicke, Geschichte der Welt. Cplt.

**Zurückverlangte Neuigkeiten.**

[23715.] Wiederholt bitten wir um sofortige gefällige Rücksendung aller disponirten und a cond. erhaltenen Expl. von:

**Seydlitz**, grössere Schulgeographie. 11. Aufl. 1867.

Später bedauern wir dieselben nicht mehr zurücknehmen zu können.

Breslau, den 30. September 1867.

**Ferd. Girt's**  
Verlags- u. Königl. Univ.-Buchh.

[23716.] Bitte höflichst um baldige Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

**Gerding**, Geschichte der Chemie, um die zahlreichen festen Nachbestellungen expediren zu können.

Leipzig, den 4. October 1867.

**Fr. Wilh. Grunow.**

[23717.] Dringend zurückverlangt:

**Sahn, Werner**, Geschichte der poetischen Literatur der Deutschen. Dritte Auflage fehlt mir. Nachdem ich durch mehrmaliges Ersuchen im Börsenblatt und durch besondere Zettel die sofortige Remission der nicht fest gehaltenen Exemplare erbat, und indem ich diese Bitte hiermit wiederhole, erkläre ich, daß ich nach dem 1. Januar 1868 Remissionen dieses Buches nicht annehmen kann, und ersuche daher, meinen Wunsch zu erfüllen.

Berlin, den 2. October 1867.

**Besser'sche** Buchhandlg.  
W. Herz.

**Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.**

**Angebotene Stellen.**

[23718.] Für mein Geschäft suche ich einen ersten Gehilfen, der gründliche Erfahrung im Sortiment, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum besitzt und ein zuverlässiger und umsichtiger Arbeiter ist. Fertigkeit in der französischen und englischen Sprache ist unerlässlich. Der Eintritt kann sofort geschehen. Gef. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse erbitte mir direct.

**Ad. Köllner,**

Firma: J. A. Stein's Buch- u. Kunsthandlung in Nürnberg.

[23719.] Offene Stelle zu Neujahr für einen gewandten Commis mit hübscher Handschrift, der bescheidene Ansprüche macht, bei

**J. M. Kahle** in Worms.

[23720.] Zum 1. November c. suche ich einen Gehilfen, der vor kurzem ausgelernt, hübsche Handschrift hat und mit Lust und Liebe arbeitet. Offerten erbitte direct mit Post.

**Karl Tannen** in Bremen.

[23721.] In meinem Geschäft wird eine Gehilfenstelle vacant, die ich wieder mit einem jungen Mann zu besetzen wünsche, der gewandt und Kenntniß der polnischen Sprache besitzen muß.

Offerten erbitte direct.  
Krafauf, 1867.

**Julius Wildt.**

[23722.] Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Sortimentgeschäft einen mit tüchtigen Sortimentkenntnissen ausgestatteten jungen Mann als Gehilfen. — Bewerber, die mit der katholischen Literatur vertraut sind, erhalten den Vorzug.

Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und der Photographie erbitte mit directer Post.

**Fr. Puffet** in Regensburg.

**Gesuchte Stellen.**

[23723.] Ein junger Mann, der bei mir 4 Jahre gelernt und seit 1½ Jahr als Gehilfe arbeitet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine passende Gehilfenstelle in einem lebhaften Sortimentgeschäft außerhalb Oesterreich.

Ich kann denselben bestens empfehlen und bin zu weiteren Auskünften gern bereit. Offerten erbitte direct.

**Friedr. Grosse** in Olmütz.

**Vermischte Anzeigen.**

**Neue Antiquar-Kataloge**

von

**F. Hanke in Zürich.**

[23724.]

Soeben verliess die Presse:

Antiq.-Kat. Nr. 73. Neue Sprachen. Ca. 4000 Werke.

Antiq.-Kat. Nr. 74. Kupferstiche, Radierungen, Handzeichnungen etc. Ca. 450 Werke. (Fortsetzung meines 72. Antiq.-Katalogs.)

Mitte October wird fertig:

Antiq.-Kat. Nr. 75. Protest. Theologie. — Philosophie. Ca. 2400 Werke.

Ich bitte diejenigen meiner Herren Kollegen, welche bei thätiger Verwendung sich Absatz aus diesen Katalogen versprechen, gef. zu verlangen. Ich liefere franco Leipzig und franco Stuttgart, mit 15% Rabatt.

**Frz. Hanke** in Zürich.

(Auch in Naumburg's Wahlzettel angezeigt.)

**Zur gef. Notiz.**

[23725.]

Durch den plötzlichen Austritt eines meiner Gehilfen mit Geschäften überhäuft, ist es mir leider nicht möglich gewesen, bisjetzt die wenigen noch schwebenden Abschluss-Differenzen — Ueberträge sind nicht vorhanden — aus O.-M. 1867 zu reguliren, und indem ich diese Verzögerung zu entschuldigen bitte, bemerke ich zugleich, dass sofort nach Eintreffen einer neuen Arbeitskraft, welche bereits gewonnen ist, die betr. Conti unter Einem bereinigt werden sollen.

Wien.

**Karl Czermak.**

**Auctions-Institut**

von

**Rudolph St. Goar in Frankfurt a. M.**

[23726.]

Soeben wurde versandt:

**Verzeichniß**

der hinterlassenen Bibliothek des Herrn Prof. Dr. Langmantel in Aichaffenburg, welche nebst andern reichhaltigen Beiträgen und einer aus 210 höchst werthvollen Nummern bestehenden Autographensammlung am Dienstag den 12. November 1867 und folgende Tage im Auctionslocale des Unterzeichneten durch die geschworenen Herren Ausrufer versteigert werden soll.

Der Katalog, der hauptsächlich an Geschichte, Theologie und Mathematik äußerst reichhaltig ist, wurde an diejenigen Handlungen versandt, die mich bisher mit ihren Aufträgen beehrten. Etwaige Nachbestellungen beliebe man baldigst zu machen.

Frankfurt a/M., 2. October 1867.

**Rudolph St. Goar.**

[23727.] Im Jahre 1865 habe ich auf meine Kosten bei F. A. Brockhaus in Leipzig drucken und als Commissionsartikel derselben Firma versenden lassen meine

**Dramatischen Bilder aus deutscher Geschichte**

(ein Band von 402 S.),  
enthaltend:

„Der Hochmeister von Marienburg“ (1410),  
„Der Burggraf von Nürnberg“ (1411—1440), „Ein Bürgermeister von Berlin“ (1442—1448).

Um unter damaligen Zeitverhältnissen den Schein zu vermeiden, als beabsichtige ich, mit diesen tendenziösen Dichtungen irgend wie auf ein großes Publicum einzuwirken, habe ich den Preis des Buches damals auf 2  $\frac{1}{2}$  festgesetzt.

Jetzt aber, nach den Ereignissen des vorigen Jahres, dürften diese populären Illustrationen zur Gründungsgeschichte des Brandenburgisch-Preussischen Staates, wenn immerhin an der Form der Ausführung Mängel auszufehen sind, durch den Gegenstand schon für manchen Leser belehrend und anregend geworden sein, zumal die stofflichen Anmerkungen auf historische und literarische Erscheinungen hinweisen, die weniger, als sie verdienen, gekannt sind. Darum vermuthe ich, daß dieses Buch zu einem billigeren Preise jetzt noch einiger Verbreitung fähig ist, und es ist deshalb mein Wunsch, den vorrätigen Bestand der Auflage auch zu einem ansehnlich herabgesetzten Preise ausliefern zu lassen.

Da die Ostermesse von 1866 nur 8, die von 1867 nur 11 verkaufte Exemplare ergeben hat, so ist von der Auflage von 1000 Exemplaren, nach Abzug der Autor- und Recensionsexemplare, ein Bestand von circa 800 Exemplaren vorhanden.

Auch billigste Angebote für kleinere oder größere Partien bitte ich zu richten: an das Breslauer Stadtgericht zu den Curatel-Acten über die Masse des Dr. phil. Gieseke.

Ueber etwa eingehende Zuschriften werde ich im Börsenblatte und im Wahlzettel quittiren.

Weimar, October 1867.

**Dr. Robert Gieseke.**